

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 70 (1995)

Heft: 5

Artikel: "In Ihrer Wohnung ist einiges los"

Autor: Büsser, Bettina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon auf dem Weg zum Haus entdeckt Ruedi Frei allerlei: Bäume mit Geschwüren am Stamm, mit Efeu bewachsene Bäume. «Das sind Zeichen für Verwerfungen», sagt er, für geologische Brüche im Erdinnern also, die Erdstrahlen aus-

muss noch kein negatives Zeichen sein: Auf der Wasserader findet Frei einen «positiven Punkt», einen «Lebenskraftpunkt». Danach sucht er weitere Erdstrahlen. Denn: «Was im Bereich der Wasserader läuft, wird verstärkt.» Wenn also

«IN IHRER WOHNUNG IST EINIGES LOS»

senden. «Das Haus», so Frei weiter, «steht nahe am See. Wahrscheinlich hat es Wasseradern.» Eine halbe Stunde später hat er unter dem Haus in Wädenswil eine Wasserader entdeckt, die einen leichten Knick macht und etwa, so sagt Frei, acht Meter unter dem Boden liegt. Später findet er auch Strahlen anderer Wasseradern. «Sie sehen, da ist einiges los in Ihrer Wohnung», sagt er zur Bewohnerin.

Sie hat Frei in ihr Haus bestellt, damit dieser nach den Erdstrahlen sucht, die Schlaf- und andere gesundheitliche Probleme auslösen. Ruedi Frei, seit zwölf Jahren selbstständig praktizierender Naturarzt im appenzellischen Herisau, ist mit einer ganzen Sammlung von Hilfsmitteln gekommen: verschiedene Wünschelruten, Pendel, dazu Geräte, um elektrische und magnetische Felder und Strömungen zu messen. Denn, so hat er vor der Hausuntersuchung erklärt: Neben den Erdstrahlen spielen häufig Einflüsse elektrischer Geräte und Installationen eine Rolle. Stecker, elektrische Wecker, Telefone und andere Geräte in der Nähe des Bettes können Magnet- und Wechselfelder bewirken, die der Gesundheit abträglich seien.

Die Suche nach den Wasseradern jedoch hat Frei mit einer Art Wünschelrute unternommen, einem sogenannten Peilstab. Er arbeite mit der «Grifflängentechnik», erzählt er, je nachdem, nach welchen Wellen er suche, fasse er die Rute weiter vorn oder weiter hinten an. Jede Materie strahle Wellen unterschiedlicher Frequenz aus, die der Rutengänger in seinem Unterbewusstsein wahrnehme. Und wie kommt die Information darüber ins Unterbewusstsein? Einerseits durch Wahrnehmung, andererseits durch «jahrtausendalte Wissen von früheren Existenzien», das im menschlichen Unterbewusstsein vorhanden sei, sagt Frei.

Mit Hilfe der Rute wird das Wissen aus dem Unterbewusstsein geholt: «Rute und Pendel sind nur die Indikatoren.»

Mit dem «Indikator» Peilstab hat Frei nun eine Wasserader unter dem Haus entdeckt; er zeichnet ihren Verlauf in den Plan des Hauses ein. Doch eine Wasserader unter dem Haus

Erdstrahlen anderer Ursache – Verwerfungen, erdmagnetische Energiefelder – sich mit den Strahlen der Wasserader kreuzen, wird die Wirkung verstärkt. Solche Punkte findet Frei im Verlauf der Hausuntersuchung mehrere, einige

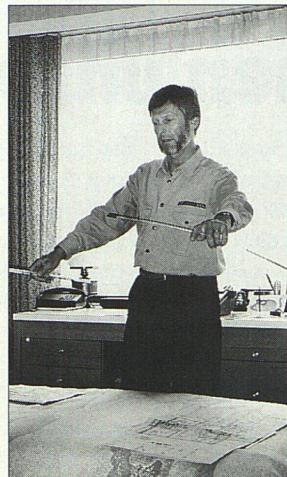
sind besonders stark – und negativ. «Zerstörungspunkte» werden sie genannt, einer davon findet sich im Schlafzimmer. Für Frei ist nun klar, dass die Bewohner die Betten umstellen müssen: «Wir suchen jetzt Orte, wo Sie gut schlafen können», verspricht er, und macht sich wieder mit seinem Peilstab an die Arbeit.

Wie können nun die Bewohner der Wohnung mit ihrem neuen Wissen um die Erdstrahlen-Verläufe und die negativen und positiven Punkte umgehen? Wichtig, so Frei, sei auf jeden Fall, dass die Betten an einem guten Ort stünden. Denn der Mensch werde tagsüber schon von genügend Störungsquellen belastet, deshalb müsse er nachts, in der Regenerationsphase, möglichst ungestört schlafen können.

«Ausweichen» ist eine Möglichkeit, mit Erdstrahlen umzugehen, Abschirmen eine andere. So wird beispielsweise Korkplatten eine abschirmende Wirkung zugeschrieben – doch es gibt noch andere Strategien. Für Laien ist es schwierig zu erkennen, was wirklich wirken könnte. Ebenso schwierig ist es herauszufinden, wie seriös verschiedene Erdstrahlensucher sind, die sich in Inseraten anpreisen. In St. Gallen, so verrät Frei, existiere der «Verein für Radiästhesie», ein gesamtschweizerischer Verband – und damit eine erste Anlaufstelle für Interessenten. Zudem rät Frei all jenen, die etwa ihr Haus auf Erdstrahlen überprüfen lassen wollen, mehrere Fachleute anzufragen. Zentral sei, dass man selbst wisse, was man eigentlich von einem Strahlen-Fachmann wissen wolle, dass man vielleicht auch etwas länger suche, wenn man unsicher sei. Denn, so Frei: «Sie bekommen immer das, was Ihnen zusteht.»

Wer seine Wohnung vorläufig nicht untersuchen lassen will, kann sich dafür Haustiere anschaffen – sie reagieren auf Strahlen: Übereinstimmend nennen Frei und verschiedene Fachliteratur-Werke Katzen und Hunde als «Strahlenindikatoren». Während Hunde sogenannte «Strahlenflüchter» sind und starken Strahelpunkten ausweichen, sind Katzen «Strahlensucher», die sich mit Vorliebe auf solchen starken Punkten aufhalten. Faustregel also: Wo Dein Hund gut schläft, lass Dich ruhig nieder. Aber schlaf nie dort, wo Deine Katze gerne liegt.

**WASSERADERN, SO HEISST
ES, KÖNNEN AUSWIRKUNGEN
AUF DIE GESENNDHEIT DER
MENSCHEN HABEN. NATUR-
ARZT RUEDI FREI SUCHT SOL-
CHE ADERN MIT DER WÜN-
SCHELRUTE; «WOHNEN» HAT
IHН DABEI BEGLEITET.**



Naturarzt Ruedi Frei sucht Wasseradern.

TEXT UND FOTO: BETTINA BÜSSER
DIE AUTORIN IST FREIE JOURNALISTIN, SIE ARBEITET IM PRESSELADEN IN ZÜRICH.